



KATHREIN Digital Systems GmbH

Rosenheim

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021

Lagebericht 2021

Gliederung

- I. Grundlage des Unternehmens
- II. Wirtschaftsbericht
 - 1. Entwicklung von Branche und Gesamtwirtschaft
 - 2. Umsatz und Geschäftsentwicklung
- III. Wirtschaftliche Lage des Unternehmens
 - 1. Ertragslage
 - 2. Vermögens- und Finanzlage
- IV. Hinweise auf wesentliche Risiken und Chancen der zukünftigen Entwicklung
- V. Angaben nach § 289 II HGB
 - 1. Bericht über Finanzinstrumente
 - 2. Bereich Forschung und Entwicklung
 - 3. Bestehende Zweigniederlassungen der Gesellschaft
- VI. Zusammenfassung

I. Grundlage des Unternehmens

Die KATHREIN Digital Systems GmbH ist im Handelsregister unter HRB 25841, Amtsgericht Traunstein, eingetragen. Gegenstand des Unternehmens ist die Entwicklung und Vermarktung von Produkten und Lösungen im Bereich des digitalen Empfangs von Satellit, Terrestrik, Kabel oder IP und deren Signalverteilung in Gebäuden und Caravans sowie innovativen Lösungen im Bereich der Gebäudetechnik. Der Firmensitz mit der zentralen Verwaltung, Entwicklung, Einkauf, Service und Produktmanagement befindet sich in Rosenheim. Am Standort Ulm unterhält die KATHREIN Digital Systems GmbH ein hochmodernes Logistikzentrum mit Auftragsabwicklung, Hotline und technischen Support. Der österreichische Markt wird über eine 100%ige Tochtergesellschaft, die KATHREIN Digital Systems Vertriebs GmbH mit Sitz in Salzburg, bedient.

Die Produktion der Produkte findet bei der KATHREIN Sachsen GmbH in Mühlau, einem Schwesterunternehmen, sowie weiteren externen Lieferanten im In- und Ausland statt.

Das Unternehmen besteht seit 2017 und wurde zu dem Zweck gegründet, das traditionsreiche SAT Geschäft der KATHREIN Gruppe zu verselbständigen. Im April 2019 wurde im Rahmen eines Carve-Outs das operative SAT-Geschäft der KATHREIN SE übernommen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat das Unternehmen zwischen 01. Januar und 31. Dezember 2021 im Schnitt 83 Mitarbeiter beschäftigt, davon 5 Mitarbeiter in der passiven Phase der Altersteilzeit.

II. Wirtschaftsbericht



1. Entwicklung von Branche und Gesamtwirtschaft

Nach den Berichten des ZVEI, dem Branchenverband der Elektrotechnik- und Elektronikindustrie in Deutschland, entwickelte sich der Gesamtmarkt der Elektrotechnik- und Elektronikindustrie in Deutschland nach einem leichten Rückgang im Vorjahr mit einem Plus von 9,7% im Gesamtjahr 2021 sehr positiv.

Konnte in 2020 nur das vierte Quartal gesteigerte Auftragseingänge verzeichnen, lagen in 2021 alle vier Quartale im zweistelligen Plus. Für das ganze Jahr 2021 steht damit ein Bestellplus von 23,9% in den Büchern. Die Auftragseingänge aus dem Inland wuchsen dabei um 20,1 % und die aus dem Ausland 27,0%. Die Bestellungen von Kunden aus der Eurozone legten um 23,1% zu, während Kunden aus Ländern außerhalb des gemeinsamen Währungsraums ihre Orders um 29,2% heraufsetzten.

Die Branchenfirmen berichten jedoch zu 88%, dass Materialknappheiten und zu 44%, dass Fachkräftemangel große Belastungen hervorrufen.

Auch der Verband der bayerischen M+E Arbeitgeber, bayme, bestätigt für das Jahr 2021, dass internationale Lieferprobleme und der Mangel an Material und Vorprodukten die Unternehmen massiv belasten.

Des Weiteren kam mit der vierten Corona-Welle und dem Auftreten der neuen Omikron-Variante zum Jahresende ein weiterer Unsicherheitsfaktor hinzu.

Der für die KATHREIN Digital Systems GmbH relevante Markt für Satelliten-/Einzel- und Gemeinschaftsanlagen entwickelte sich gemäß ZVEI Fachverband Satellit und Kabel leicht rückläufig (- 2,3% beim Umsatz mit inländischen Kunden). Verzeichnete im Jahr 2020 vor allem die Produktgruppe „SMATV-Kopfstellen“ einen starken Umsatzrückgang, konnte im vergangenen Jahr 2021 gerade diese Produktgruppe wieder eine deutliche Umsatzsteigerung vorweisen. Der Rückgang ist somit speziell im Bereich des klassischen Satelliten-Empfang und dessen Verteilung sowie bei Hausanschlussverstärken begründet.

2. Umsatz und Geschäftsentwicklung 2021

Die KATHREIN Digital Systems GmbH wurde am 31. Januar 2017 gegründet. Bis zum 31. März 2019 hatte die Gesellschaft kein operatives Geschäft. Zum 01. April 2019 wurde das komplette Geschäft der Business Unit SAT der KATHREIN SE im Rahmen eines Carve-Out in die Gesellschaft eingebracht.

Die Kernaktivität des Unternehmens konzentriert sich auf die Entwicklung und Vermarktung von Produkten für den digitalen Empfang von Satellit, Terrestrik, Kabel oder IP und deren Signalverteilung in Gebäuden und Caravans. Das qualitativ hochwertige und zuverlässige Produktportfolio für den modernen TV- und Radio-Empfang wird laufend um innovative Lösungen im Bereich der Gebäudetechnik erweitert. Im Jahr 2021 wurden in das Portfolio u.a. sog. „passive DAS“ Antennen für die Mobilfunkversorgung in Gebäuden mit aufgenommen.

Die Produkte werden bei der Schwestergesellschaft KATHREIN Sachsen GmbH und externen Lieferanten gefertigt.

Das Unternehmen unterstützt ihre Kunden in der technischen Planung und mit einer technischen Hotline. Über das zentrale Logistikzentrum in Ulm wird die Belieferung aller Kunden gewährleistet.

Das Geschäftsgebiet umfasst im Wesentlichen Deutschland und Österreich sowie ausgewählte weitere Länder in Europa und dem Mittleren Osten. In Deutschland werden die meisten Verkäufe über den Elektrogroßhandel im dreistufigen Vertrieb an den Elektrofachhandel und Elektriker getätigt. Im Segment Caravan läuft der Verkauf im Wesentlichen über den Caravan-Großhandel und einige OEM Kunden. In Österreich erfolgt der Vertrieb über die KATHREIN Digital Systems Vertriebs GmbH mit Sitz in Salzburg, eine 100%ige Tochtergesellschaft, direkt an den Elektrofachhandel. In allen anderen Ländern arbeitet die Gesellschaft mit unabhängigen Distributoren.

Die andauernde Corona-Pandemie und die damit verbundenen Schwierigkeiten in der Lieferkette, der Mangel an elektronischen Bauteilen sowie extrem stark gestiegene Rohstoffpreise belasteten die KATHREIN Digital Systems GmbH auch im Jahr 2021 massiv. Konnte der Gesamtumsatz fast auf dem Vorjahresniveau gehalten werden, musste man beim Rohertrag deutliche Einbußen hinnehmen. Speziell in den dominierenden Produktgruppen Satelliten-Antennen und Koaxialkabel drückten die stark gestiegenen Aluminium- und Kupferpreise die Marge nach unten. Erstmals sah man sich gezwungen, mit unterjährigen Preiserhöhungen hier entgegenzuwirken.

Wie im Vorjahr konnte das internationale Geschäft aufgrund der bestehenden, Corona bedingten Einschränkungen nicht im geplanten Maße weiter ausgebaut werden. Aus diesen Gründen konnte die prognostizierte Umsatzsteigerung auf Jahresbasis von 3,4% leider nicht erreicht werden.

III. Wirtschaftliche Lage des Unternehmens

1. Ertragslage

Der Gesamtumsatz im Geschäftsjahr 2021 liegt mit nicht mal 1% leicht unter dem Umsatz im Jahr 2020, aber um etwa 4% unter dem Forecast.

Die Gross Profit Marge bewegt sich mit einer Abweichung von 2% unter dem geplanten und erwarteten Niveau. Das Ergebnis vor Steuern liegt bei T€ 255 und ist somit um 35% deutlich unter Plan. Außergewöhnliche Erträge in Höhe von T€ 113 wirkten sich positiv auf die Ertragslage der Gesellschaft aus. Im Wesentlichen waren dies Erträge aus Kurzarbeitergeld. Die Personalkosten liegen 8% unter Plan, zum größten Teil ergibt sich dies aufgrund der Kurzarbeit. Die Sachkosten liegen 2% über dem Forecast, was sich z.B. durch erneut gestiegene Versicherungsbeiträge, erhöhte Beratungskosten und Malus- Nachberechnungen, die teilweise auch Vorjahre betreffen (T€ 320), ergibt. Gegenläufig sind die Kosten für nicht stattgefundene Messen, stark reduzierte Reisetätigkeiten, geringeren Marketingaufwand und Wegfall von Software-Miete. Die geplante Verbesserung des EBITDA wurde im Berichtsjahr mit T€ 754 deutlich unterschritten.

2. Vermögens- und Finanzlage

Die immateriellen Vermögensgegenstände haben sich aufgrund planmäßiger Abschreibungen von T€ 2.518 im Vorjahr auf T€ 2.181 verringert. Im Wesentlichen handelt es sich dabei um Patente und einen Geschäfts- oder Firmenwert.



Das Gesamtvolumen der Lagerbestände zum 31. Dezember 2021 vor Abwertungen und ohne Unterwegsware in Höhe von T€ 7.600 stieg gegenüber dem Vorjahr (31. Dezember 2020: T€ 7.387). Die Lagerverfügbarkeit ist in der Regel ein entscheidender Wettbewerbsfaktor, insbesondere bei unserem Hauptvertriebskanal dem Elektro-Großhandel. Die im Großhandel im Januar stattfindende Lagereindeckung erfordert eine Erhöhung des Lagerbestands im Dezember, um die Lieferfähigkeit sicherzustellen. Der durchschnittliche Lagerbestand im Kalenderjahr 2021 lag bei T€ 7.493.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen liegen zum 31. Dezember 2021 aufgrund des laufenden Factorings sowie der gestiegenen Intercompany-Umsätze bei T€ 2.100. Der durchschnittliche Forderungsbestand lag im Kalenderjahr 2021 bei T€ 1.833. Die durchschnittliche Factoring-Inanspruchnahme lag bei 62% der gesamten Forderungen.

Die Gesellschaft verfügt aufgrund des Einbringungsvorgangs im Jahr 2019 sowie der Ergebnisentwicklung zum 31. Dezember 2021 über ein Eigenkapital in Höhe von T€ 8.025, was einer Eigenkapitalquote von 51% entspricht.

Im laufenden Jahr bestanden keine Kredite, die KATHREIN Digital Systems GmbH verfügt jedoch über eine jederzeit abrufbare Kreditlinie von bis zu T€ 2.000, die von der KATHREIN SE bereitgestellt wird. Diese Kreditlinie wird als ausreichend angesehen, um vor dem Hintergrund weiterer Expansion sowie dem zurzeit sehr unsicheren Umfeld und der aktuellen wirtschaftlichen Lage in Europa und der übrigen Welt, den Liquiditätsbedarf zu decken. Die Geschäftsführung geht davon aus, dass diese Kreditlinie bis auf weiteres zur Verfügung steht.

Die Liquidität und Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war im Berichtszeitraum jederzeit ausreichend. Sofern sich das Geschäft wie geplant weiterentwickelt, werden der operative Cashflow sowie die zur Verfügung stehende Kreditlinie jederzeit ausreichen, um die zum Bilanzstichtag bestehenden Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie alle anderen fälligen Zahlungen zu decken.

IV. Hinweise auf wesentliche Risiken und Chancen der zukünftigen Entwicklung

Die Prognose für den Markt für Antennentechnik, im speziellen dem Markt für Satellitenempfangstechnik ist weiterhin rückläufig. Mit dem sich verändernden Verbraucherverhalten beim TV-Empfang, dem Entstehen neuer Angebote von Streaming-Diensten sowie der Einführung von 5G wird sich der Markt in den nächsten Jahren weiter verändern. Dies erfordert zusätzliche Investitionen in die Entwicklung neuer Produkte und Lösungen sowie den Einstieg in neue Produktsegmente.

Der Hauptteil des Geschäftsvolumens der Gesellschaft wird über den Elektro-Großhandel in Deutschland erzielt. Nach wie vor wird ein großer Anteil des Umsatzes mit den wichtigsten Großhandelskunden in Deutschland generiert. Der Verlust von einem oder mehreren Großhandelskunden als Großkunden könnte dementsprechend die Umsatz- und Ertragslage der Gesellschaft wesentlich beeinflussen. Um diese Risiken zu vermindern und die Abhängigkeit von wenigen großen Kunden zu reduzieren, ist das Unternehmen bestrebt, die Geschäftstätigkeit in neuen Vertriebskanälen wie eCommerce oder OEM-Geschäft auszuweiten. Darüber hinaus soll das internationale Geschäft in ausgewählten Ländern in EMEA ausgebaut werden.

Dank der umfassenden Warenkreditversicherung ist das Risiko durch uneinbringliche Forderungen überschaubar. Zum 31.12.2021 konnten sogar nahezu alle Forderungen gegenüber Dritten abgesichert werden. Obwohl die Pandemie auch im Jahr 2021 sehr präsent war, hatten wir im Vergleich zum Vorjahr weniger Schwierigkeiten Deckungen über die Warenkreditversicherung zu erhalten. Das Auslaufen des Schutzschirmes der Bundesregierung für die Warenkreditversicherungen zum 30.06.2021 hat uns erfreulicherweise weniger Probleme bereitet als befürchtet. Für einzelne Kunden reicht jedoch die Höhe der Deckung nicht immer aus, um den Bedarf zu decken.

Wir stehen in engem Kontakt mit dem Versicherer und sind zuversichtlich, dass auch zukünftig gemeinsam Lösungen für die Absicherung unsere Forderungen gefunden werden können.

Das Wechselkursrisiko ist gering, da sowohl die Geschäfte auf der Einkaufs- als auch der Verkaufsseite hauptsächlich in der gleichen Währung durchgeführt werden.

Die Geschäftsführung der Gesellschaft ist sich bewusst, dass die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft im Großhandel von der uneingeschränkten kurzfristigen Lieferfähigkeit der Produkte abhängig ist. Deshalb wird sie weiterhin Vorräte in angemessenem Umfang bereithalten und die Überwachung der Mittelflüsse verstärken, um Unsicherheiten entgegenzuwirken und auf plötzliche Änderungen der Konjunktur und Märkte reagieren zu können. Gerade durch die gestörten Lieferketten (lange Lieferzeiten, Engpässe in der Bauteilversorgung) in der Corona-Pandemie wird die kurzfristige Lieferfähigkeit immer mehr zur Herausforderung. Durch eine sorgfältige Überwachung der genannten Sachverhalte werden das Geschäftsrisiko und Auswirkungen auf das Vermögen, die Verbindlichkeiten sowie die Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft relativ geringgehalten.

Stark gestiegene Rohstoffpreise (z.B. Kupfer, Aluminium, Stahl) beeinflussen die Herstellungskosten der Gesellschaft erheblich. Die gestiegenen Kosten können nicht unmittelbar auf die Verkaufspreise umgelegt werden und gehen somit zu Lasten des Deckungsbeitrages. Eine weitere Preiserhöhung wie bereits im Jahr 2021 wird auch im laufenden Jahr unumgänglich sein.

Die Gesellschaft hat aufgrund ihres noch kurzen Bestehens kaum finanzielle Rücklagen. Bricht der Umsatz deutlich ein und damit die Einnahmen weg, wird die Gesellschaft relativ kurzfristig in Liquiditätsengpässe geraten. Ob die der Gesellschaft zur Verfügung stehende Kontokorrentlinie seitens des Gesellschafters ausreicht, um die Krise zu überbrücken, kann noch nicht abgesehen werden. Aufgrund der bestehenden Haftungsverhältnisse kann die Gesellschaft sich extern kein Kapital beschaffen.

Durch die Erschließung neuer Märkte und Investitionen in neue Produktsegmente wird erwartet, dass in Zukunft wieder höhere Umsätze generiert werden können. Für das sicher noch von der Corona-Pandemie beeinflusste Geschäftsjahr 2022 wird von einem Umsatzwachstum von 5,6% ausgegangen. Die bereits erfolgten Preiserhöhungen werden die Gross Profit Marge wieder stabilisieren, weshalb von einer deutlichen Steigerung des EBITDA auf T€ 1.300 -T€ 1.500 ausgegangen wird.

Im Rahmen der Umstrukturierung der KATHREIN-Gruppe kann es zu gesellschaftsrechtlichen Veränderungen kommen, die sich unter Umständen auf bestehende Lieferbeziehungen mit Gesellschaften der KATHREIN-Gruppe mittelfristig auswirken.

Aus heutiger Sicht geht die Geschäftsführung davon aus, dass dies zu keiner negativen Auswirkung führen wird.

V. Angaben nach § 289 II HGB

1. Bericht über Finanzinstrumente



Die KATHREIN Digital Systems GmbH sieht sich derzeit keinen wesentlichen Marktpreisrisiken in Bezug auf Finanzinstrumente ausgesetzt. Im Hinblick auf die Forderungsbestände bestehen aufgrund der bestehenden Kreditversicherung und dem Factoring nur geringe Ausfallrisiken. Die Forderungen werden laufend überwacht und fällige Forderungen werden regelmäßig angemahnt (Mahnlauf). Im Einzelfall werden Maßnahmen (insb. Lieferstopp) verhängt.

2. Bereich Forschung und Entwicklung

Neben der Einführung neuer Produkte muss auch das bestehende Portfolio an neue gültige Normen angepasst sowie auf Bauteilabkündigungen reagiert werden. Auch die ständige Weiterentwicklung und Kostenoptimierung ist ein wichtiger Bestandteil der Forschungs- und Entwicklungsarbeiten.

Im Jahresdurchschnitt 2021 waren in der Forschung und Entwicklung 17 Mitarbeiter beschäftigt. Die Sachaufwendungen liegen im Jahr 2021 bei T€ 80.

3. Bestehende Zweigniederlassungen der Gesellschaft

Die KATHREIN Digital Systems GmbH hat eine Zweigniederlassung in Ulm, Eiselaer Weg 13. Dort ist die gesamte Logistik inkl. Auftragsabwicklung, die Hotline sowie das Schulungszentrum ansässig.

In Österreich haben wir im Jahr 2019 eine Tochtergesellschaft, die KATHREIN Digital Systems Vertriebs GmbH, mit Sitz in Salzburg gegründet. Diese hat im Rahmen eines Asset Deals zum 01. Juni 2019 das SAT-Geschäft aus der KATHREIN Vertriebsgesellschaft Österreich übernommen. Die Tochtergesellschaft ist für den Vertrieb in Österreich verantwortlich. Im Jahresdurchschnitt waren dort 11 Mitarbeiter beschäftigt.

Im Berichtsjahr erfolgte eine Einzahlung in die Kapitalrücklage der Tochtergesellschaft in Höhe von T€ 200.

VI. Zusammenfassung

Trotz der andauernden Corona-Pandemie und der damit zusammenhängenden Ausnahmesituationen wurde das abgelaufene Geschäftsjahr der KATHREIN Digital Systems GmbH mit einem positiven Ergebnis abgeschlossen.

Die Corona-Pandemie wird auch auf das laufende Geschäftsjahr Auswirkungen haben. Zusätzlich kann der Krieg in der Ukraine weitere negative Effekte gerade in Bezug auf die Preisentwicklung und Versorgung von Rohstoffen hervorrufen. Die im vergangenen Jahre stark gestiegenen Logistikkosten (Frachtkosten) sowie Lieferengpässe bzw. äußerst langen Lieferzeiten von elektronischen Bauteilen werden sich wohl auch in 2022 nicht entspannen. Durch vorausschauende Planung in enger Abstimmung mit unseren Fertigungsbetrieben, weitere Preiserhöhungen sowie einen hohen Anteil von „Made in Germany“ Produkten sieht die Geschäftsleitung hierin jedoch keine bestandsgefährdenden Potentiale.

Rosenheim, den 30. März 2022

KATHREIN Digital Systems GmbH

Michael Auer, Geschäftsführer

Andreas Wimmer, Geschäftsführer

Bilanz

Aktiva

	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen	2.730.355,88	2.909.752,55
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	2.180.784,63	2.518.021,74
1. Geschäfts- oder Firmenwert	845.302,63	961.894,63
2. Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	1.335.482,00	1.556.127,11
II. Sachanlagen	310.071,25	352.230,81
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	22.268,46	24.404,46



	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
2. technische Anlagen und Maschinen	175.472,30	162.518,82
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	112.330,49	165.307,53
III. Finanzanlagen	239.500,00	39.500,00
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	239.500,00	39.500,00
B. Umlaufvermögen	12.770.343,34	11.624.248,76
I. Vorräte	7.459.588,02	7.138.717,68
1. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.333,37	12.118,08
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.542.331,19	2.300.731,31
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	574.692,61	422.023,30
2. sonstige Vermögensgegenstände	1.967.638,58	1.878.708,01
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	2.768.424,13	2.184.799,77
C. Rechnungsabgrenzungsposten	149.715,75	144.844,28
Aktiva	15.650.414,97	14.678.845,59

Passiva

	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
A. Eigenkapital	8.025.389,15	7.843.662,58
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
II. Kapitalrücklage	7.175.000,00	7.175.000,00
III. Gewinnvortrag	643.662,58	-76.069,73
IV. Jahresüberschuss	181.726,57	719.732,31
B. Rückstellungen	2.864.790,56	3.318.891,05
C. Verbindlichkeiten	4.760.235,26	3.516.291,96
1. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.028.248,28	1.396.611,46
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	2.028.248,28	1.396.611,46
2. sonstige Verbindlichkeiten	2.731.986,98	2.119.680,50
davon mit Restlaufzeit bis zu einem Jahr	2.731.986,98	2.119.680,50
Passiva	15.650.414,97	14.678.845,59

Gewinn- und Verlustrechnung

	1.1.2021 - 31.12.2021	1.1.2020 - 31.12.2020
	EUR	EUR
1. Rohergebnis	11.058.225,06	11.844.122,68
2. Personalaufwand	6.788.829,69	6.994.596,60
a) Löhne und Gehälter	5.701.578,93	5.859.580,43
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.087.250,76	1.135.016,17
3. Abschreibungen	466.866,20	479.062,34
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	466.866,20	479.062,34
4. sonstige betriebliche Aufwendungen	3.515.754,08	3.368.806,74
davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung	27.766,58	27.558,23
5. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	7.630,37	14.207,82
davon Erträge aus Abzinsung	1.690,51	2.171,97
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	39.831,02	45.970,37
davon sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen aus Abzinsung	75,00	210,89
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	70.904,00	250.100,00
8. Ergebnis nach Steuern	183.670,44	719.794,45
9. sonstige Steuern	1.943,87	62,14
10. Jahresüberschuss	181.726,57	719.732,31

Anhang für das Geschäftsjahr 2021

I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Firmenname lt. Registergericht:	KATHREIN Digital Systems GmbH (bis zum 09. März 2019 KATHREIN SAT Systems GmbH)
Firmensitz lt. Registergericht:	Rosenheim
Registereintrag:	Handelsregister
Registergericht:	Traunstein
Register-Nummer:	HRB 25841
Größenklasse:	Mittelgroße Kapitalgesellschaft lt. § 267 Abs. 2 HGB



Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften der §§ 242 ff. HGB unter Beachtung der ergänzenden Bestimmungen für mittelgroße Kapitalgesellschaften (§§ 264 ff HGB) sowie des GmbH- Gesetzes aufgestellt. Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung wurden nach den Vorschriften der §§ 266 ff. und 275 ff. HGB gegliedert. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde die Darstellung nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB gewählt.

II. Angabe zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden gegenüber dem Vorjahr im Wesentlichen übernommen.

Ein grundlegender Wechsel von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden gegenüber dem Vorjahr fand nicht statt.

Immaterielle Vermögensgegenstände

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens wurden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige und ggf. außerplanmäßige Abschreibungen, sofern dauerhafte Wertminderungen vorliegen, bewertet. Für die Abschreibungen von immateriellen Vermögensgegenständen wurden folgende Abschreibungsmethoden angewandt:

	Abschreibungsmethode	Durchschnittliche Nutzungsdauer in Jahren
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	linear	2-3
Patente	linear	9
Geschäfts- und Firmenwert	linear	10

Der Firmenwert wird aufgrund eines nicht verlässlichen Schätzwerts lt. § 253 Abs. 3 S. 4 HGB über 10 Jahre abgeschrieben.

Sachanlagen

Sachanlagen wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige und ggf. außerplanmäßige Abschreibungen, sofern dauerhafte Wertminderungen vorliegen, bewertet. Für die Abschreibungen von Gegenständen des Sachanlagevermögens wurden folgende Abschreibungsmethoden angewandt:

	Abschreibungsmethode	Durchschnittliche Nutzungsdauer in Jahren
Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	linear	5-15
Technische Anlagen und Maschinen	linear	1 - 13
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	linear	1 - 13

Geringwertige abnutzbare Vermögensgegenstände des Anlagevermögens wurden im Geschäftsjahr bei Anschaffungs- und Herstellungskosten bis zu einem Netto-Einzelwert von € 250,00 im Zugangsjahr direkt im Aufwand erfasst und bei Anschaffungs- oder Herstellungskosten ab € 250,01 bis € 800,00 als geringwertiges Wirtschaftsgut aktiviert und sofort abgeschrieben.

Finanzanlagen

Die Anteile an verbundenen Unternehmen werden zu Anschaffungskosten bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert ausgewiesen. Die Überprüfung, ob ggf. eine dauerhafte Wertminderung der Anteile an verbundenen Unternehmen eingetreten ist, erfolgte auf Basis der Ertrags- und Finanzplanungen der zugrundeliegenden Gesellschaft.

Vorräte

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe wurden mit den Anschaffungskosten, unter Beachtung des Niederwertprinzips, bewertet. Dabei wurde unterstellt, dass die zuerst angeschafften Vermögensgegenstände zuerst verbraucht worden sind. Alle erkennbaren Risiken im Vorratsvermögen, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit oder niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, wurden durch angemessene Wertabschläge berücksichtigt.

Unfertige und fertige Erzeugnisse, Leistungen sowie Handelswaren wurden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bei Anwendung zulässiger Bewertungsvereinfachungsverfahren oder zu niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt. Das Prinzip der verlustfreien Bewertung wurde beachtet. Dem allgemeinen Lagerhaltungsrisiko, insbesondere dem der Gängigkeit, wurde bei der Bewertung der unfertigen und fertigen Erzeugnisse, Leistungen sowie der Waren durch angemessene Wertabschläge Rechnung getragen.

Geleistete Anzahlungen auf Vorräte und erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen wurden mit dem Nennwert angesetzt.



Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden mit dem Nennwert angesetzt. Erkennbare Einzelrisiken wurden durch entsprechende Wertkorrekturen, das allgemeine Kreditrisiko durch eine angemessene Pauschalwertberichtigung in Höhe von 1,00 % des Nettoforderungsbestandes berücksichtigt. Risiken im Bezug auf Skonti und Zentralregulierungsgebühren wurden durch eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 4,53 % des Forderungsbestands aus In- und Ausland gebildet.

Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

Der Kassenbestand sowie die Guthaben bei Kreditinstituten wurden mit ihren Nennwerten angesetzt.

Rechnungsabgrenzungsposten

Die Rechnungsabgrenzungsposten entsprechend den zeitanteilig vorgeleisteten Beträgen.

Eigenkapital

Das Eigenkapital wurde zum Nennwert bilanziert.

Rückstellungen

Die Steuerrückstellungen wurden in Höhe der zukünftig, für abgelaufene Geschäftsjahre zu erwartende Steuernachzahlungen für Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag, Gewerbesteuer und Quellensteuer gebildet.

Sonstige Rückstellungen

Rückstellungen für Altersteilzeitverpflichtungen wurden versicherungsmathematisch gemäß der Stellungnahme zur Rechnungslegung des Hauptfachausschusses IDW RS HFA 3 (Bestand BV 04/2016) bzw. DRSC AH 1 (Bestand Tarifvertrag) nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren bewertet. Sofern die Altersteilzeitvereinbarung entgeltlichen Charakter hat, werden die Aufstockungsbeträge rätierlich über die Aktivphase angesammelt.

Sofern die Altersteilzeitvereinbarung jedoch einen abfindenden Charakter hat, wurden die voraussichtlich zu zahlenden Aufstockungsbeträge gemäß IDW RS HFA 3 Tz 19 mit ihrem Barwert angesetzt. Dem Gutachten liegen folgende versicherungsmathematischen Annahmen zu Grunde:

	31.12.2021 %	31.12.2020 %
Rechnungszinssatz	1,35	1,60
Einkommensdynamik	1,50	1,50
Biometrische Grundlagen	Richttafeln 2018 G/Prof. Dr. Klaus Heubeck	Richttafeln 2018 G/Prof. Dr. Klaus Heubeck

Die übrigen sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten und wurden jeweils in Höhe des Betrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig erscheint. Für Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurde eine Abzinsung vorgenommen.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten wurden mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Fremdwährungsumrechnung

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten wurden gemäß § 256a HGB grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurde dabei das Realisationsprinzip (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet.

III. Angaben zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im Anlagespiegel (Anlage A zum Anhang) dargestellt.

Anteile an verbundenen Unternehmen



Name und Sitz der Gesellschaft	Anteile am Kapital %	Eigenkapital 2021 EUR	Ergebnis 2021 EUR	Währung
KATHREIN Digital Systems Vertriebs GmbH	100	262.603,75	9.445,35	EUR

Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände

	Gesamt 2021 EUR	2020 EUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.548.457	1.344.072
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	574.693	422.023
- davon aus Lieferungen und Leistungen	551.645	222.023
Sonstige Vermögensgegenstände	419.181	534.636
- davon aus Steuern	63.249	20.852
Gesamt	2.542.331	2.300.731

	Restlaufzeit			
	bis zu einem Jahr		über ein Jahr	
	2021 EUR	2020 EUR	2021 EUR	2020 EUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.548.457	1.344.072	0	0
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	574.693	422.023	0	0
- davon aus Lieferungen und Leistungen	551.645	222.023	0	0
Sonstige Vermögensgegenstände	419.181	534.636	0	0
- davon aus Steuern	63.249	20.852	0	0
Gesamt	2.542.331	2.300.731	0	0

Factoring

Die KATHREIN Digital Systems GmbH finanziert den Großteil ihrer Forderungen aus Lieferungen und Leistungen durch Factoring mit der TARGOBANK AG, Mainz. Die Factoring-Inanspruchnahme zum 31. Dezember 2021 beträgt € 1.317.914,92. Hierdurch entsteht ein Liquiditätsvorteil. Wesentliche Risiken - außer den üblichen Factoringrisiken - verbleiben nicht im Unternehmen.

Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

Im Guthaben bei Kreditinstituten zum 31. Dezember 2021 ist das an die R+V Allgemeine Versicherung AG verpfändete Bankkonto bei der meine Volksbank Raiffeisenbank eG i. H. v. € 220.030,00 enthalten.

Eigenkapital

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage nach § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

	2021	2020
		EUR
Altersteilzeitverpflichtungen	751.736	1.054.644
Personalbezogene Rückstellungen	547.998	639.706
Umsatzboni und Rabatte	830.000	1.035.000
Ausstehende Rechnungen	53.855	33.870
Gewährleistungsverpflichtungen	230.309	229.828
Lizenzen und Patente	42.000	20.500
Jahresabschlusskosten	53.750	28.980
Aufbewahrungspflichten	11.038	10.963
Sonstige	23.100	15.300
Gesamt	2.543.786	3.068.791

Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten der einzelnen Verbindlichkeiten sind folgender Übersicht zu entnehmen:

	Gesamt		Restlaufzeit bis zu einem Jahr	
	2021	2020	2021	2020
	EUR	EUR	EUR	EUR
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.558.347	1.530.017	2.558.347	1.530.017
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.028.248	1.396.611	2.028.248	1.396.611
- davon aus Lieferungen und Leistungen	2.028.248	1.396.611	2.028.248	1.396.611
Sonstige Verbindlichkeiten	173.640	589.663	173.640	589.663
- davon aus Steuern	167.265	576.563	167.265	576.563
Gesamt	4.760.235	3.516.291	4.760.235	3.516.291
	Restlaufzeit			
	von einem bis zu fünf Jahren		über fünf Jahre	
	2021	2020	2021	2020
	EUR	EUR	EUR	EUR
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0	0	0	0



	Restlaufzeit			
	von einem bis zu fünf Jahren		über fünf Jahre	
	2021	2020	2021	2020
	EUR	EUR	EUR	EUR
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0	0	0	0
- davon aus Lieferungen und Leistungen	0	0	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	0	0	0	0
- davon aus Steuern	0		0	
Gesamt	0	0	0	0

Zum 01. Januar 2020 wurde mit der R+V Allgemeine Versicherung AG eine Kautionsversicherung auf Avalbasis abgeschlossen. Das Gesamtlimit der Avale liegt bei € 1.100.000,00 (Stand zum 31. Dezember 2021: € 791.378,00) und dient der Absicherung des Wertguthabens bei vereinbarter Altersteilzeit. Als Sicherheit hierfür wurde ein Betrag von € 220.000,00 auf einem verpfändeten Bankkonto bei der meine Volksbank Raiffeisenbank eG hinterlegt.

V. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten Erträge aus Währungsumrechnung i. H. v. € 24.187 (Vorjahr: € 14.034).

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten Aufwendungen aus Währungsumrechnung i. H. v. € 27.766 (Vorjahr: € 27.558).

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist eine Nachberechnung i. H. v. € 320.002 enthalten, die sich auf das Berichtsjahr und mehrere vergangene Jahre bezieht.

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Der Posten sonstige Zinsen und ähnliche Erträge enthält € 1.690 (Vorjahr: € 2.171) Erträge aus der Abzinsung von Rückstellungen.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Der Posten Zinsen und ähnliche Aufwendungen enthält € 75 (Vorjahr: € 210) Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen.

IV. Sonstige Pflichtangaben

Anzahl der Arbeitnehmer

Im Jahresdurchschnitt waren in der Gesellschaft beschäftigt:

	2021	2020
Gewerblich	11	11
Angestellte	72	77
Summe Arbeitnehmer	83	88
Auszubildende	0	0
Summe Arbeitnehmer zzgl. Auszubildende	83	88

Angaben zu Organmitgliedern

Mitglieder der Geschäftsführung

–Michael Auer, Dipl. Wirtsch. Ing. (FH), Höslwang, Geschäftsführer (seit 31. Januar 2017)

–Andreas Wimmer, Dipl. Ing. (FH), Neubeuern, Geschäftsführer (seit 01. November 2020)

Gesamtbezüge der Organe

Bzgl. der Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung wurde die Schutzklausel des § 286 IV HGB in Anspruch genommen.

Konsolidierungskreis

Die KATHREIN Digital Systems GmbH ist ein Tochterunternehmen der KATHREIN Electronics GmbH, Rosenheim. Die Gesellschaften werden in den Konzernabschluss der KATHREIN SE, Rosenheim einbezogen, welcher am Sitz der Gesellschaft erhältlich ist.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

	bis zu einem Jahr	von einem bis zu fünf Jahren	über fünf Jahre
Mietverträge (unbeweglich)	408.932	1.322.405	661.202
Mietverträge (beweglich)	144.966	110.291	0
IT (Hard- und Software)	186.021	115.054	0
Gesamt	739.919	1.547.750	661.202

Haftungsverhältnisse

Die Gesellschaft haftet als Garantin für die Fazilitäten des Sanierungskreditvertrags der KATHREIN-Gruppe vom 24. Mai 2018 in Form der Anpassung durch die sog. B5-Änderungsvereinbarung vom 29. August 2019 sowie der B5-Corona-Anpassungsvereinbarung vom 26. August 2020 und der B5-Verkaufsprozesse-Anpassungsvereinbarung vom 26. Mai 2021. Zum 31. Dezember 2021 besteht aus diesem Kreditvertrag eine Fazilität über € 21.753.756,00. Der Sanierungskreditvertrag in Form der genannten Anpassung stellt die Finanzierung der KATHREIN-Gruppe bis Ende 2024 sicher. Aufgrund der wirtschaftlichen und finanziellen Situation der KATHREIN-Gruppe ist aus heutiger Sicht mit keiner Inanspruchnahme zu rechnen.

Des Weiteren haftet die KATHREIN Digital Systems GmbH durch die B5 Änderungsvereinbarung vom 29. August 2019 für Verbindlichkeiten der KATHREIN SE. Die Haftung betrifft den Globalzessionsvertrag (Forderungen), den Verpfändungsvertrag betreffend die geistigen Eigentumsrechte und den Sicherungsübereignungsvertrag (Sachanlagevermögen und Vorräte) vom 28. Mai 2019.

Nachtragsbericht

Im Rahmen der Umstrukturierung der KATHREIN-Gruppe kann es zu gesellschaftsrechtlichen Veränderungen kommen, die sich unter Umständen auf bestehende Lieferbeziehungen mit Gesellschaften der KATHREIN-Gruppe mittelfristig auswirken.

Die Corona-Pandemie schränkt weiterhin die Geschäfte der Gesellschaft ein. Die ungewisse Situation durch den Konflikt zwischen Russland und der Ukraine macht sich ebenfalls bemerkbar, dessen Folgen sind jedoch noch nicht absehbar.

Nähere Informationen zu den genannten Themen sind aus dem Lagebericht ersichtlich.

Ergebnisverwendungsvorschlag



Die Geschäftsführung schlägt der Gesellschafterversammlung vor, den Jahresüberschuss i. H. v. € 181.726,57 auf neue Rechnung vorzutragen.

Rosenheim, den 30. März 2022

KATHREIN Digital Systems GmbH

Michael Auer, Geschäftsführer

Andreas Wimmer, Geschäftsführer

Sonstige Berichtsbestandteile

Angaben zur Feststellung:

Der Jahresabschluss wurde am 22.04.2022 festgestellt.

Berichtsprüfung

Für den vorstehenden, zur Offenlegung bestimmten Jahresabschluss wurden gesetzlich zulässige Offenlegungserleichterungen in Anspruch genommen. Der Abschlussprüfer hat zum vollständigen Jahresabschluss nebst Lagebericht der KATHREIN Digital Systems GmbH, Rosenheim, folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die KATHREIN Digital Systems GmbH

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der KATHREIN Digital Systems GmbH, Rosenheim - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der KATHREIN Digital Systems GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.



Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt;
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft;
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrundeliegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Rosenheim, den 31. März 2022

Zettl/Westhäußer/Reinhart Partnerschaftsgesellschaft mbB



Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft

Westhäufer, Wirtschaftsprüfer